

Jahresbericht 2019

Im vergangenen Jahr hat sich in unseren beiden Projekten viel verändert. Mit regelmässigem Chat -Kontakt und Fotos wurden wir wöchentlich auf dem Laufenden gehalten. Im Februar erfolgte ein Besuch von Kathrin Wild in Bhaktapur und Boudha, um dort Kharijang Rai, den Projektleiter aus Bung für Projektplanung zu treffen, da die Zeit nicht reichte, um nach Bung zu reisen. Im Oktober erfolgte dann die Projektreise inkl 6 Gästen aus der Schweiz nach Bhaktapur und Bung.

Potteryhome Bhaktapur

Seit der Inbetriebnahme sind die Gästezimmer gut ausgelastet. Dank der Selbstversorgerküche im Dachgeschoss bleiben Gäste teilweise mehrere Wochen. Und im Erdgeschoss finden regelmässig Töpfer - Workshops statt für Erwachsene ebenso wie für Kinder, Touristen ebenso wie Nepali. Das Interesse am eigenen traditionellen Handwerk steigt, so dass nicht selten auch Artikel in der Zeitung oder in Reiseführern über das Angebot zu finden sind, was die Brüder mit Recht stolz macht, denn es war ihre Idee. Sie leiten zudem auch andere Töpfer am Pottery Square an, ihre kleinen Geschäfte besser auszustatten und ebenfalls Miniworkshops anzubieten.

Im Dachgeschoss, war eine Abgrenzung gegen das angrenzende Restaurant notwendig. Die Kosten dafür haben sie selber getragen.

Der Ausstellungsraum im 1. Geschoss ist noch nicht in Betrieb.

Wir finanzierten hauptsächlich Inventar für die Gästezimmer ebenso wie Küche und moderne Töpferscheiben für den Workshop.

Ende 2019 hat die Projektübergabe an die Familie Prajapati stattgefunden. Sie tragen seither sämtliche Kosten selber.

Ein Project Completion Report kann bei Interesse eingesehen werden.

Zusammenfassend Kosten total in sFr.	Ca 71 000.-
Davon durch Himchuli finanziert	44 500.-
Eigenmittel Prajapati	26 500.-

Geplant war, dass sie ab 2020 vom Gewinn einen Teil zur Unterstützung der Schule in Bung weitergeben. Dies wurde jedoch hinfällig, weil seit März 2020 wegen Corona sämtliche Einnahmen entfallen.

Himchulischule Bung

1.) Situation in Bung

Die Situation in der Gemeinde Bung hat sich während diesem Jahr stark verändert. Die Strassenpiste ist intensiver in Betrieb, hauptsächlich durch Motorräder. Aber es gibt auch tägliche Jeepverbindungen nach Kathmandu - ein grosses Plus für die Bevölkerung, die sich nicht mehr so abgelegen fühlt. Im Dorfzentrum findet man nun auch eine kleine Fahrschule, samt Ampel, was lustig wirkt in Anbetracht der Tatsache der kilometerweiten Strassenpisten und einzigen Ampeln im 18 Fahrstunden entfernten Kathmandu.

Auf der Krete zwischen Cheskam und Bung wurde ein Militärcamp eingerichtet.

Vermutlich nicht zuletzt deswegen hat die Regierung angeordnet, den Healthpost in Bung auszubauen. Ein Arzt ist seit Ende 2019 nun permanent vor Ort und das Gesundheitspersonal wurde von 2 auf 9 Personen aufgestockt. Sie sind verantwortlich für Behandlungen, Aufklärung an Schulen und in der Gemeinde und Betreuung des Altersheims.

Die erste Bankfiliale im Ort wurde eröffnet.

Die Bezirksregierung amtiert zur Zeit in gemieteten Räumen im Zentrum von Bung, wo es aber zu eng wird. Ausbau ist dort nicht möglich. Grosse Abklärungen für ein neues Ortszentrum sind daher im Gange, geologisch wegen Erdbebensicherheit, aber auch landbezogen. Den Ausschlag erhält jenes Quartier, welches die beste Landfläche gratis zur Verfügung stellt. So entstand ein grosser Wettbewerb unter diversen Gruppierungen. Kharijang ist in diesem Zusammenhang eine wichtige Vermittlungsperson bei Verhandlungen mit Landeigentümern. Bis August 2020 war noch nichts entschieden.



2. Shree Himchuli Basic School:

Im Februar 2019 war wegen der Verlängerung der Strasse ein Bagger vor Ort und in Kürze musste daher entschieden werden, wie das Schulgelände gestaltet werden soll. So entstand auf mittlerem Niveau eine Sportplatzfläche, um die sich die Schulgebäude befinden- das alte ein Niveau höher, die neuen ein Niveau tiefer, aber so, dass die Sturzgefahr für Kinder minimiert werden konnte. Der einzige Nachteil: es wurde viel Land abgetragen, so dass gegen den Hang eine hohe Stützmauer notwendig wurde. Diese wurde in Absprache mit Ingenieuren in ortsüblicher Trockenbauweise erstellt inkl. Entwässerungsrohren. (Kosten 5000.-) Rechtzeitig zum Schulbeginn im April 2019 wurde auch das Schulraumprovisorium erstellt, mit grossem Freiwilligenbeitrag der Eltern.

Zahlen 2019/2020
total 120 Schüler/innen
5 Klassen (von Nursery bis 3. Klasse)
5 Lehrpersonen und 1 Assistent

Dann folgte der Monsun mit aussergewöhnlich starken, langanhaltenden Regenfällen. Die Zufahrtsstrasse nach Bung wurde auf Grund von Erdrutschen unterbrochen ebenso wie die Kommunikation, da elektrische Leitungen zerstört wurden. Leider wurde auch die Stützmauer unterspült und stürzte teilweise ein. Zum Glück wurde dabei niemand verletzt, aber die Mauer musste in Folge vollständig abgetragen und in „Käfigbauweise„ verstärkt wieder aufgebaut werden, was zusätzliche hohe Kosten (4000.-)verursachte. Kostenübernahme erfolgt teilweise durch Mahakulung Rural Municipality, teilweise durch lokale Spenden/Frondienst, teilw. noch ungelöst. Wir haben einen Vorschuss geleistet (als Akontozahlung für Schulgebäude Neubau verrechnet) Sie würden es aber gerne selber finanzieren. Ob das gelingt wird sich zeigen. Ansonsten ist ein Antrag ihrerseits um Unterstützung an uns notwendig, was bis Aug 2020 noch nicht erfolgt ist.

Der auf September geplante Start des weiteren Schulgebäudes hat sich daher verzögert. Ein weiterer Verzögerungsgrund folgte, da das Bauteam nicht verfügbar war aufgrund des Umbaus des Healthposts und vieler Privatbauten, die wegen anhaltendem Monsun auch verzögert waren. Der Baustart erfolgte daher erst im November 2019. Sie kommen dank technischen Hilfsmitteln wie zB Steinfräse und dank motorisierten Transporten aber deutlich schneller voran als früher, die Kosten werden aber eher höher. Das Gebäude sollte per Schuljahresbeginn im April fertig erstellt sein. (Anmerkung Aug 2020: Wegen Corona wurden sämtliche Transporte eingestellt, das Dach konnte lange nicht gedeckt werden und verhinderte somit den weiteren Ausbau. Allerdings ist auch die Schule seit April 2020 eingestellt)

neu : Idee Rescue Fond

In der Gemeinde gab es immer wieder ernsthafte Gesundheitsnotfälle, die per Helikopter nach Kathmandu geflogen werden müssen. Für die Familien sind diese Transportkosten mit langjährigen Schulden verbunden, so dass der Wunsch nach einem Rescue Fond aufkam, der ähnlich einer Krankenkasse funktioniert. Wer Mitglied wird, erhält im Notfall einen finanziellen Beitrag an den Transport. Wir erhielten in diesem Zusammenhang bereits eine Spende von 2500.-. Jedoch fehlt zur Zeit noch das ausführliche Konzept, so dass wir den Betrag noch nicht überwiesen haben.

Unterstützung Studium Kharijang:

Seit Jan 2019 unterstützen wir Kharijang Rai mit 350.- monatlich für Lebensunterhalt und Jura Studium. Ein regelmässiger Besuch des Studiums erweist sich für K als schwierig, da er immer wieder mal nach Bung gerufen wird für Hilfe /Beratung etc. durch Einzelpersonen bzw den lokalen Verein oder durch die Mahakulung Rural Municipality für die Planung des neuen Gemeindezentrums im KTM Valley inkl Fundraising (finanziert durch das Kirati Volk in der Stadt und va aus den abgelegenen Bergregionen. Für Fundraising müssen diese Personen vor Ort aufgesucht werden.)

Ob er das Studium fortsetzen wird, ist bis heute offen da momentan keine Vorlesungen stattfinden. Er kann allerdings einen grossen Teil auch im Selbststudium erarbeiten, was er vermutlich machen wird.

Seit Jan 2019 Unterstützung von Bisal und seinen 2 Brüdern:

mit 50.- monatlich für Schulgeld und teilw. Lebensunterhalt, wie Reis, Oel, Hygieneartikel. Die drei Brüder wurden von ihren Eltern sich selbst überlassen. Sie sind 10, 16 und 17 Jahre alt und leben in Gudel, einem kleinen Bergdorf in der Region von Bung. Glücklicherweise wurde ihnen das Wohnhaus überlassen, so dass sie Unterkunft und auch



steile Felder zur Bewirtschaftung haben, was sie jeweils nach der Schule tun. Die älteren beiden verdienen zudem in den Schulferien etwas Geld als Träger. Diese Jobs vermittelt ihnen meist Kharijang durch seine Kontakte.

Verein:

In der Schweiz:

Wir führten dieses Jahr kaum öffentliche Aktivitäten durch, da die Planung der Projektreise viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Wir erhielten jedoch erfreulicherweise Zusage für Unterstützung auf unsere Anträge hin von der Ökumenischen Arbeitsgruppe 3. Welt Stäfa und von der Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee, die zum Teil auch mit Aktivitäten verbunden waren, wie ein Nachmittag mit 6. Klässlern zum Thema, ein Gottesdienstbeitrag in Form von Bilderpräsentation, und weitere Anlässe sind geplant für 2020 (Nachtrag Aug 20: diese mussten wegen Corona leider alle abgesagt werden)

Im Oktober 19 erfolgte die 3 wöchige **Projektreise** mit 6 Teilnehmer/innen unter der Leitung von Kathrin Wild und Kharijang Rai!! Die Reise war sehr erfolgreich und die Leitung erleichtert, dass alle gesund, reich an neuen Erfahrungen und vor allem überzeugt von den Projekten in die Schweiz zurückgekehrt sind.

In Folge dieser Reise gingen diverse grössere Spenden von Einzelpersonen und Gruppen auf unser Konto ein, was uns natürlich auch sehr freut.

Wiederum sind einige neue Mitglieder zum Verein gestossen (Aktuell 26 Mitglieder)

Unsere Website www.himchulischweiz.com wird ca alle 3 Monate aktualisiert

Die neue Broschüre steht noch immer an, da wir warten wollen, bis das weitere Schulgebäude fertig erstellt ist, was leider wegen besonderen Umständen noch immer nicht der Fall ist. Zur Zeit gibt es einen Uebergangsflyer.

Die GV musste wegen Corona leider in den Spätsommer 2020 verschoben werden. Deshalb blieb der Vorstand ebenso wie die Mitgliederbeiträge 2020 diskussionslos bestehen.

Herzlichen Dank!!

Den vielen privaten Gönner/innen, Familien, Fastengruppe, und weiteren einen herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung auch während dem Jahr 2019!!

Ganz besonders auch der ökumenischen Arbeitsgruppe 3. Welt Stäfa und der Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee, ohne deren namhaften Beiträge der Schulhausneubau nicht möglich wäre.

Wir sind gespannt auf die Weiterentwicklung in Bung und in Bhaktapur, denn die Menschen vor Ort vertrauen auf uns. Deshalb freuen wir uns auch sehr über jede weitere Unterstützung!

Für den Bericht
Präsidentin Kathrin Wild

Stäfa, 15. August 2020